

hohen Thürre und auff die höchsten Berge schläget / und niedriget was hoch ist / dann wann Gottes Zorn angehet / so brennet er wie ein Feuer / bis in die unterste Hölle / und verzehret das Land mit seinem Gewächse / und wird anzünden die Grundfeste der Berge. Wenn ich den Blitz meines Schwerdis wecken werde / und meine Hand zur Straffe greiffen wird: Spricht Gott / so wil ich mich wieder rächen an meinen Feinden / und denen die mich hassen / vergelten: Ich wil meine Pfeile mit Blut truncken machen / und mein Schwerdt sol Fleisch fressen / über dem Blut der erschlagenen / und über dem Gefängniß / und über dem entblößten Haupt des Feindes. Ist also die Vergeltung und die Raache ein Stück der Gerechtigkeit Gottes / der solche selbst administiren, und sie keinem Menschen concediren wil / als der der Sachen im Rächen und Vergelten zu wenig oder zu viel thun würde / drun den alle Raache Gott allein gebührt / und ihm auch allein mit gedultiger Erwartung der Zeit / heinzustellen ist / wer sich aber selbst rächet / der sol wissen / daß er Gott dem Allmächtigen in sein Gericht greiffet / ihn gleichsam vom Richtstuhl herabstürzen und ihm das Schwerdt der Gerechtigkeit auß den Händen reißen wil. Deswegen auch Syrach saget / Cap. 28. Zorn und Wüten sind Greuel / und der Gottlose treibet sie. Wer sich rächet / an dem wird sich der Herr wieder rächen / und wird ihm seine Sünde auch behalten. Vergib deinem Nächsten was er dir zu Lend gethan hat / und bitte denn / so werden dir deine Sünde auch vergeben werden. Ein Mensch hält gegen dem andern den Zorn / und wil bey dem Herrn Gnade suchen / er ist unbarmhertzig gegen seines gleichen / und wil für seine Sünde bitten / er ist nur Fleisch und Blut / und hält den Zorn / wer wil denn ihm seine Sünd vergeben? Bedenck an das Ende / und laß die Feindschafft fahren / die den Todt und Verderben suchet / und bleibe in den Gebotten / gedenc an das Gebot / und laß dein Dräuen wieder den Nächsten. Bedenck an den Bund des Höchsten und vergib die Unwissenheit / laß ab vom Hader / so bleiben viel Sünden nach. Denn ein zorniger Mensch zündet Hader an / und der Gottlose ver-